

Aus Heizungsfirmen wird berichtet, daß sich in letzter Zeit Korrosionsschäden an Abgasrohr-Verbindungsstücken zwischen ölbefeuerten Niederdruckkesseln und Schornsteinhäufen. Um zu verhindern, daß die Abgasrohre – je nach Anlagenbedingungen – bereits nach wenigen Jahren durchkorrodiert sind und ausgetauscht werden müssen, wird die Verwendung von Edelstahlrohren und -formstücken empfohlen.

Sicherer mit Edelstahl

Schuld daran sind die schwefelsäurehaltigen Kondensate, die im Verbindungsstück bei ölbefeuerten Heizungsanlagen anfallen und besonders aggressiv sein können. Eine hohe Korrosionsfestigkeit zeigt hier der Edelstahl Rostfrei mit der Werkstoff-Nr. 1.4539, der gegenüber anderen Edelstählen höhere Anteile an Chrom, Nickel und



Molybdän enthält. Die Abgasrohre können deshalb auch mit einer Wandstärke von nur 0,6 mm gefertigt werden. Die geringe Wandstärke trägt dazu bei, daß sich die Rohre nach dem Brennerstart schnell aufheizen und somit die Abgase nicht nennenswert abkühlen.



Mit Abgasrohren aus Edelstahl sowie den dazugehörigen Formstücken lassen sich Korrosionsschäden vermeiden (Bild: Viessmann)

Eine zusätzliche Wärmedämmung des Verbindungsstücks

ist dann empfehlenswert, wenn der vorhandene Schornstein nicht feuchteunempfindlich ist.

Rohr und „Wandelbogen“

Viessmann bietet z. B. ein Edelstahl-Abgasrohrprogramm für

Verbindungsstücke an, das in der Grundausstattung jeweils nur vier Bauteile in den Durchmessern 130 und 150 mm umfaßt:

- Abgasrohre mit Längen von 500 und 1000 mm. Sie entsprechen der Bauart ZE der DIN 1298, sind also zylindrische Rohre mit einem eingezogenen Ende. Da sie paßgenau mit geringen Toleranzen gefertigt werden, lassen sich die Rohre weitestgehend „spielfrei“ zusammenstecken und erreichen so eine hohe Stabilität. Zusätzliche Schellen zur Arretierung der einzelnen Bauteile sind nicht erforderlich.

- Ein verstellbarer 4-Segment-Abgasrohrbogen mit Reinigungsöffnung, der es ermöglicht, alle Winkel zwischen 0° und 90° zu erreichen und Höhen- oder seitliche Abweichungen ausgleichen hilft. Zum Verdrehen der Segmente müssen dabei keine Schrauben gelöst und wieder festgezogen werden.

- Ein Ausgleichsstück, das aus zwei ineinander gesteckten Rohren besteht, die sich auf Längen zwischen 240 und 400 mm verschieben lassen. Mühsames Schneiden oder Sägen ist somit nicht erforderlich.

Für den Einbau einer kombinierten Nebenlufteinrichtung (KNL) oder eines Zugbegrenzers wurde ebenfalls vorgesorgt. Hierfür ist ein vorgefertigtes Abgasrohr verfügbar.